

Singen, beten, Danke sagen

Erntedankgottesdienst auf dem Bauernmarkt

Rosbach (sky). Seit 2001 ist es auf dem Rosbacher Bauernmarkt eine gute Tradition, dass die Besucher zusammen mit ihrer Kundschaft im Herbst einen ökumenischen Erntedankgottesdienst feiern. So auch in diesem Jahr, als sich Pfarrerin Dorothee Limle (evangelische Burgkirchengemeinde), Pfarrer Gerrit Boomgaarden (evangelische Stadtkirchengemeinde) und Pfarrer Bernd Weckwerth (katholische Pfarrgemeinde St. Michael) vor dem festlich geschmückten Altar einfanden, um unter freiem Himmel den Gottesdienst zu zelebrieren.

Diesmal waren besonders viele Gläubige gekommen, wie die Organisatorin Christina Simon-Schön erfreut feststellen durfte. Zahlreiche Bewohner des benachbarten AGO-Seniorenheims waren mit dabei, um inmitten der Marktstände gemeinsam zu singen, zu beten und Danke zu sagen für die Ernte des Jahres.

Angesichts des liebevoll und üppig dekorierten Altars, wo Brot und Wein, Obst und Gemüse oder Wurst und Honig Zeugnis gaben von der großen Vielfalt an Lebensmitteln, die man hierzulande zur Verfügung hat, wanderten die Gedanken vieler zu den Menschen an anderen Orten der Welt, wo Hunger und Not herrschen, und ganze Familien voller Verzweiflung um ihr Leben bangen müssen. »Wachstum und Gedeihen steht in des



Der Altar zeugt von der großen Vielfalt an Lebensmitteln in unserem Land.

Himmels Hand«, hieß es in dem Erntedank-Lied, zu dem Matthias Claudius 1783 den Text verfasste. Es hat bis heute nichts an Bedeutung verloren. Nach dem Gottesdienst überreichte Marktmeister Norbert Schön den drei Geistlichen wie immer ein frisches Brot aus der Backstube des Rodheimer »Hensel-Bäckers«, der einen Stand auf dem Bauernmarkt betreibt. (Foto: lh)